





SÜDZUCKER



Europas größter Zuckerproduzent geht
diversifiziert in eine erfolgreiche Zukunft
Thomas Kölbl (CFO)

10. September 2007

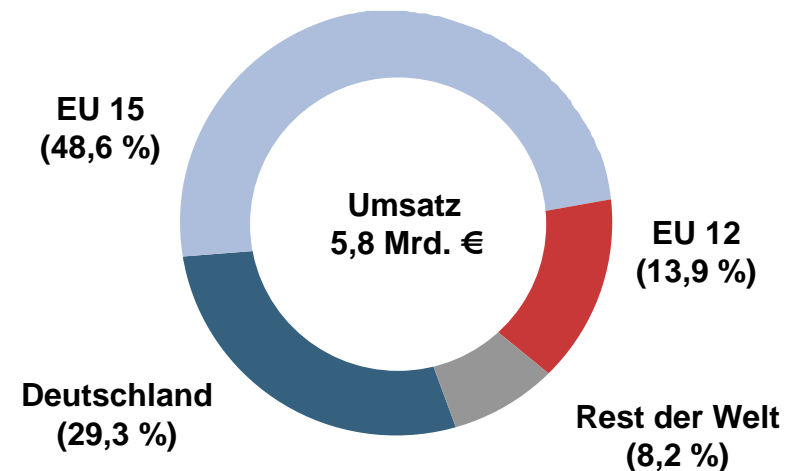
Agenda

1. Südzucker-Gruppe im Überblick	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	14
■ Frucht	Seite	19
3. Ausblick	Seite	22

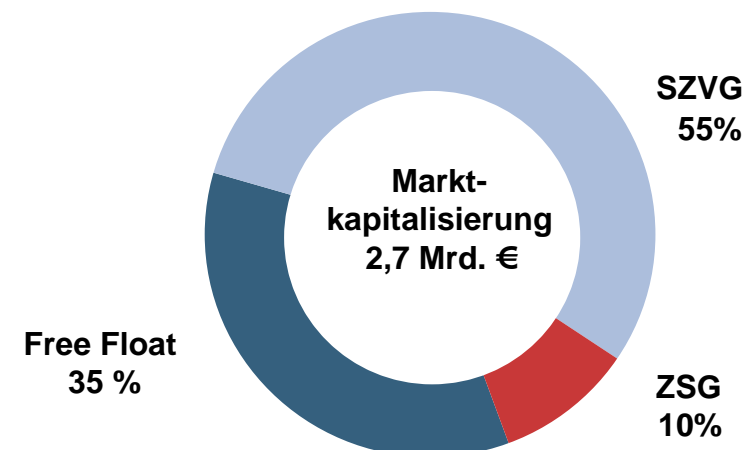
Die Südzucker-Gruppe im Überblick

- Einziger globaler Nahrungsmittelkonzern mit Stammsitz und Börsennotierung in Deutschland
- Mehr als 70% des Konzernumsatzes werden bereits im Ausland erzielt
- Starke Präsenz in Wachstumsregion Osteuropa
- Fokus auf Erschließung neuer Wachstumsmärkte (z.B. Russland, China, Brasilien)
- Frühzeitige Besetzung von Wachstumsfeldern (z.B. Functional Food, Fruchtzubereitungen)
- Fokussierung auf B2B-Geschäft
- Zukunftsoption Bioethanol gezogen
- Stabile Aktionärsstruktur unterstützt langfristiges und strategisches Handeln

Umsatz nach Regionen 2006/07



Stabile Aktionärsstruktur



Die Segmente der Südzucker-Gruppe

Segment Zucker

Umsatz: 3,5 Mrd. €

40 Zuckerfabriken und
2 Zuckerraffinerien
in Europa

Segment Spezialitäten

Umsatz: 1,3 Mrd. €

Bioethanol
Tiefgekühlte Pizzen
Functional Food
PortionPack Europe
Stärke

Segment Frucht

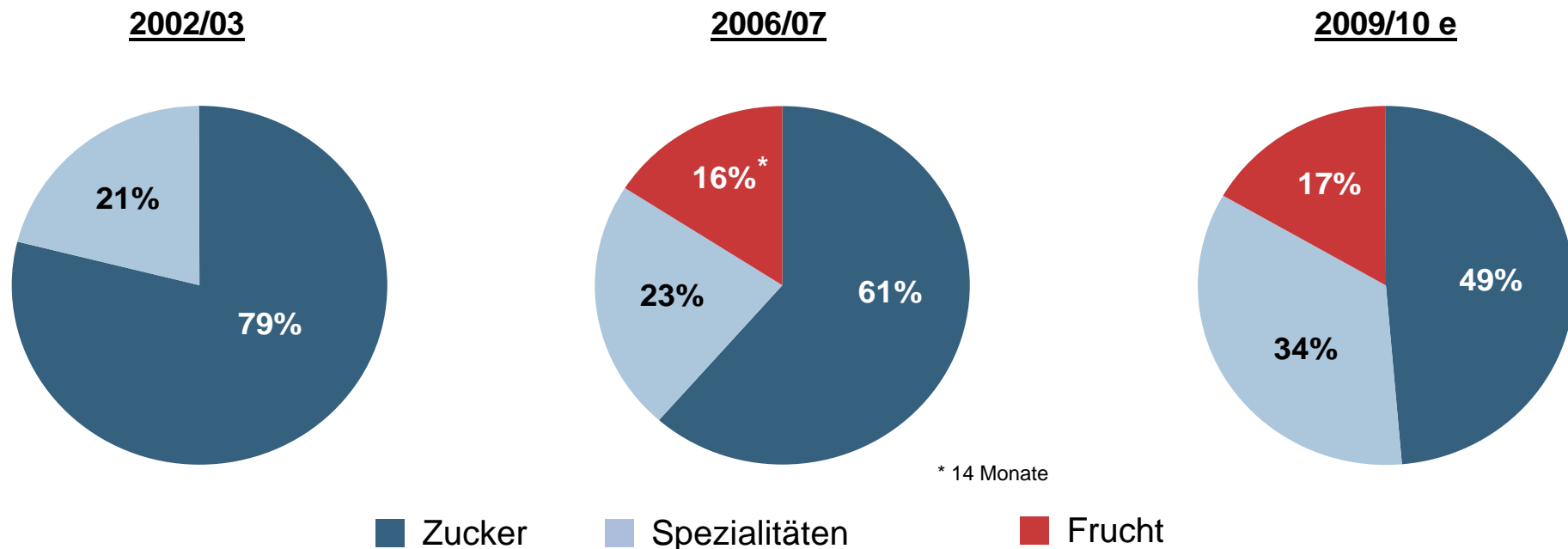
Umsatz: 0,9 Mrd. €

Fruchtzubereitungen
Fruchtsaftkonzentrate
37 Produktions-
standorte weltweit



**Klare Strategie der Marktführerschaft in allen
Geschäftsfeldern / Segmenten**

Südzucker-Gruppe Umsatz: Historie – Aktuell – Zukunft



- Investitionsoffensive 03/04 bis 07/08 über 3,3 Mrd. € mit Schwerpunkt auf den Segmenten Spezialitäten (Functional Food, Bioethanol) und Frucht
- Bis Ende 2008/09 Vollendung der Kapazitätserweiterung Bioethanol
- Investitionen der Vergangenheit und Expansionsprogramm Bioethanol führen zu steigenden Umsatz- und Ergebnisanteilen der Segmente Spezialitäten und Frucht bis 2009/10

Agenda

1. Südzucker-Gruppe im Überblick	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	14
■ Frucht	Seite	19
3. Ausblick	Seite	22

Segment Zucker – Kurzportrait

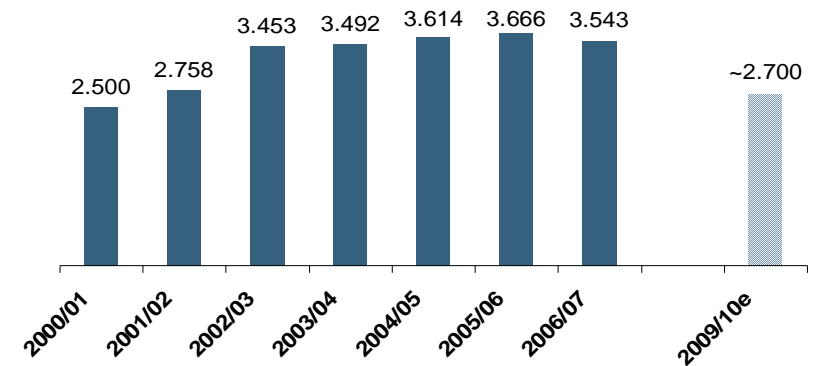
■ Kennzahlen 2006/07

- Anbauer: 62.300
- Anbaufläche: 444.900 ha
- Rübenverarbeitung: 27,5 Mio. t
- Zuckerproduktion: 4,6 Mio. t

■ Kernkompetenzen

- Erzeugung hochwertigen Zuckers mit vielfältigem Produktsortiment
 - für nahrungsmitteltechnische Anwendungen („Quotenzucker“)
 - für chemisch-pharmazeutische Anwendungen („Industriezucker“)
- Verarbeitung und Veredelung großer Mengen an Zuckerrüben und Zucker
- Vertriebskraft: Marktnähe zu Kunden in den europäischen Märkten

Umsatzentwicklung (Mio. €)



Eckdaten EU-Geschäft

Kampagne 2006/07	EU-15	EU-12 ²	EU-27
Bevölkerung in Mio.	375	75	450
Zuckerverbrauch Mio. t	12,9	2,7	15,6
SZ Zuckerquote Mio. t ¹	3,3	0,7	4,1
SZ-Fabriken ^{1 3}	22	17	39

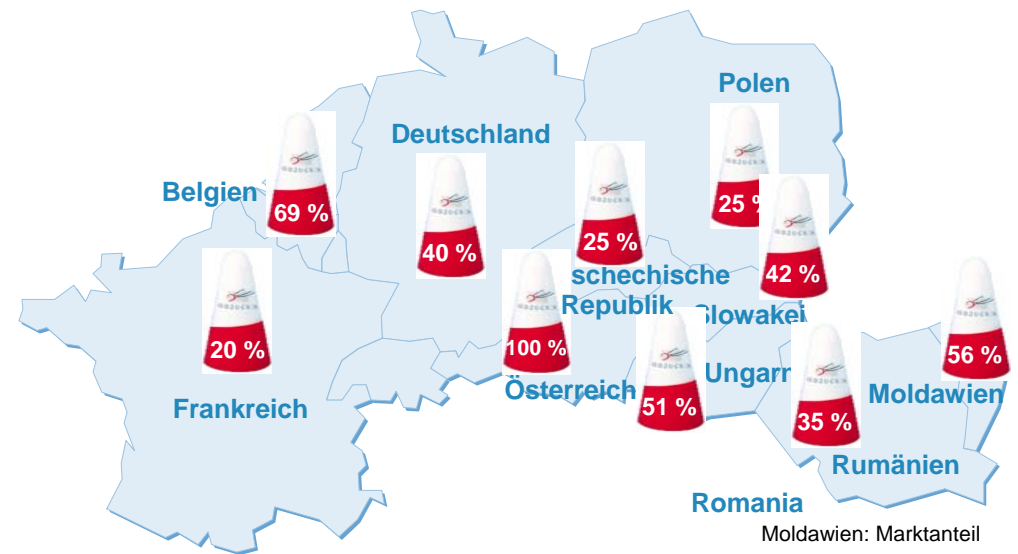
¹ excl. Eastern Sugar, ² inkl. Rumänien, ³ inkl. 2 Raffinerien



Starke Position in Europa in herausforderndem Umfeld ...

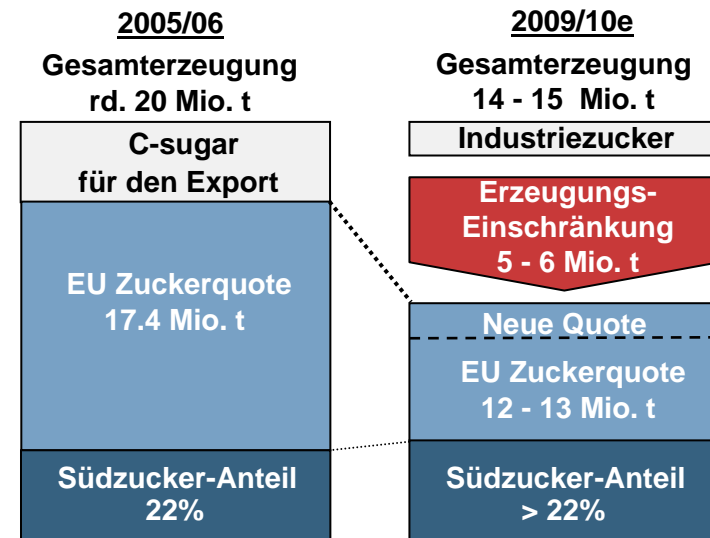
Hauptmerkmale der neuen Zuckermarktordnung (1. Juli 2006)

- Reduzierung des Zucker-Referenzpreises für Produzenten bei gleichzeitiger überproportionaler Senkung des Rübenmindestpreises
- Wegfall des sog. „C-Zuckergeschäfts“ bei gleichzeitiger Einführung des Industriezucker-Geschäfts
- Reduzierung des in Europa produzierten Quotenzuckers (um 5 bis 6 Mio. t) bei gleichzeitiger Möglichkeit, einmalig Quoten zu erwerben und Quoten gegen Kompensation zurückzugeben



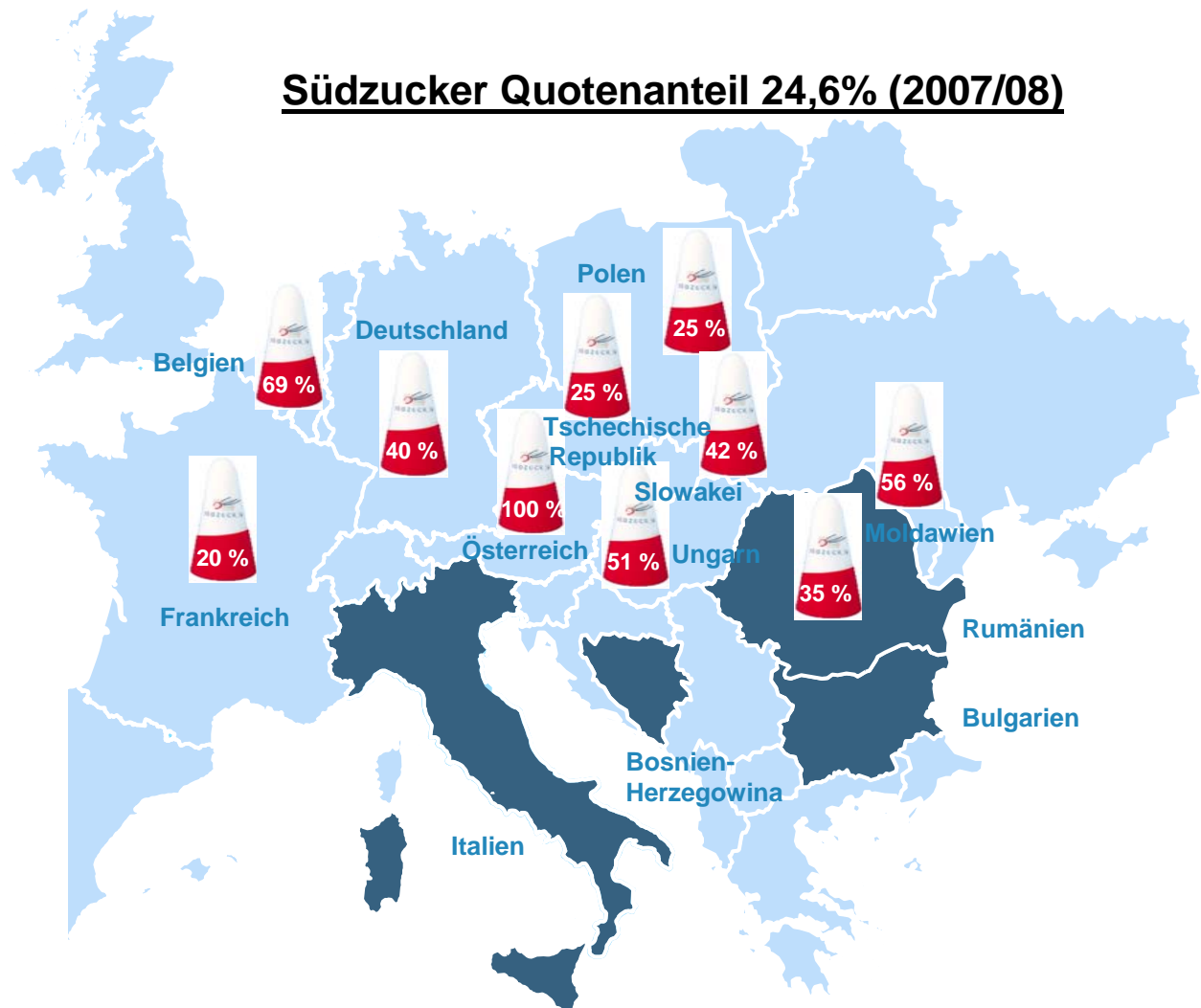
Ziel

Marktgleichgewicht in Europa



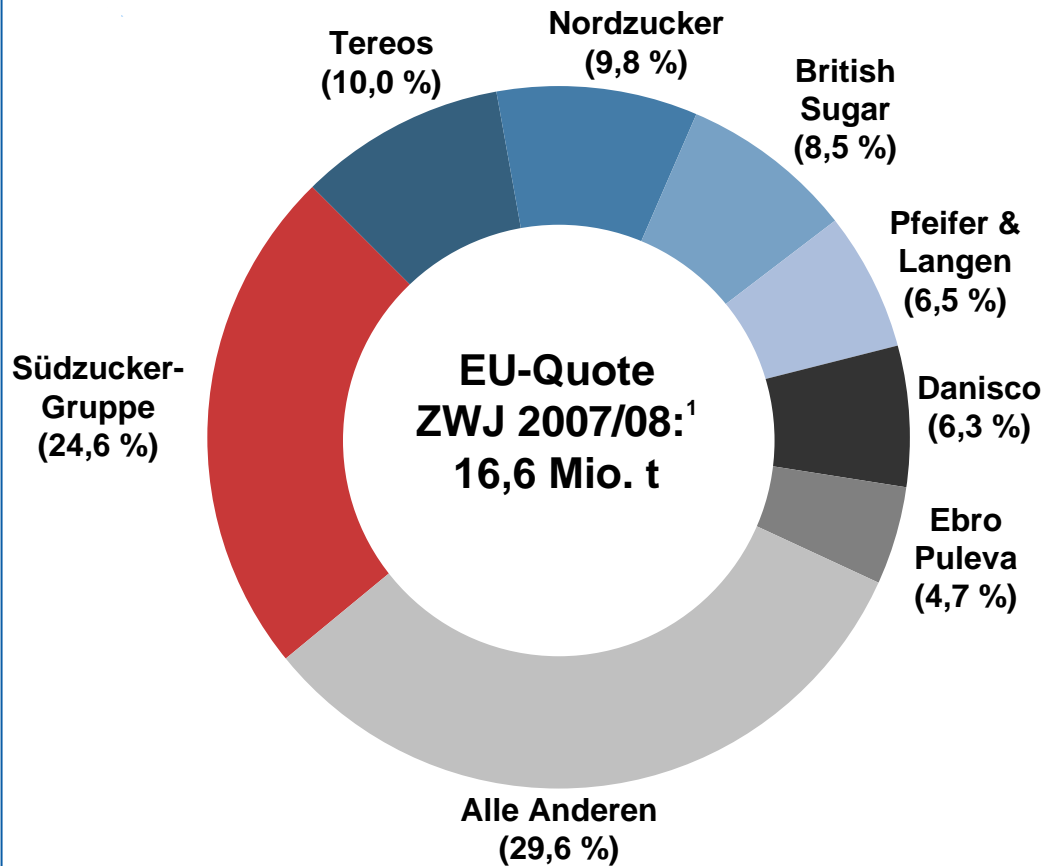
... weiter ausgebaut

- EU-Beitritt Rumänien und Bulgarien 1. Januar 2007
 - Produktions- und Vertriebsgesellschaft AGRANA Romania S.A.
 - Gründung Handelsgesellschaft und Joint Venture in Bulgarien
- Zukünftiger Defizitmarkt Italien: Ausbau Marktanteil über Vertriebspartnerschaft
- Bosnien-Herzegowina: Bau Zuckerraffinerie (Kapazität 150.000 t)



Moldawien: Marktanteil

Segment Zucker – Wettbewerbspositon & Strategie



- EU-Ost-Erweiterung: konsequenter Ausbau des Marktanteils
- Prüfung Expansion in außereuropäisches Ausland (z.B. Brasilien)
- Weitere Optimierung Kostenstrukturen

Weißzuckerertrag in der EU 2005/06

t Weißzuckerwert/ha

	Südzucker	EU Zuckererzeugung
Ø EU-15	11,0	9,4
Ø EU-10	8,3	7,6
Ø EU-25	9,7	8,0

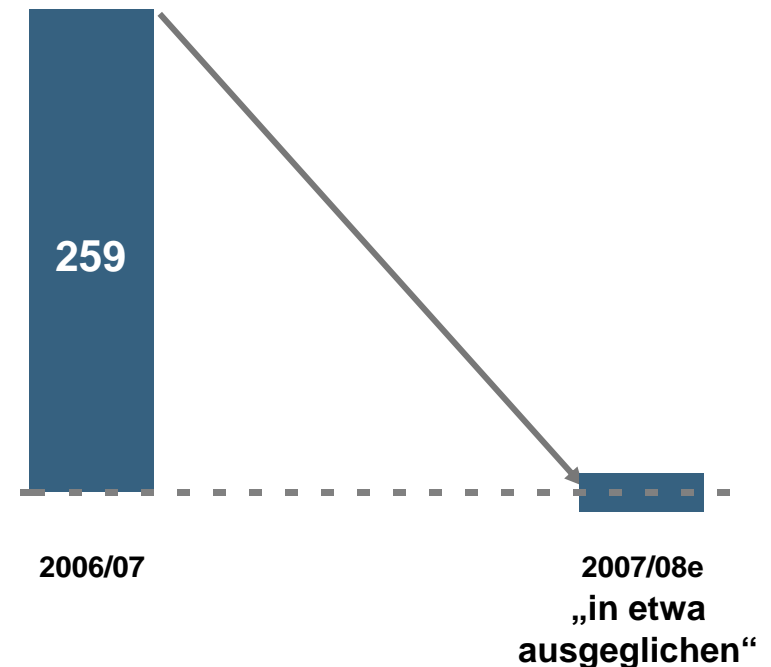
¹ Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08: 1. Oktober 2007 – 30. September 2008 (Stand April 2007)

Segment Zucker: Ausblick 2007/08 ^{*)}

- Weiterhin restriktive EU-Exportpolitik
- Enttäuschende Quotenrückgabe an Restrukturierungsfonds 2007/08
- Erwartung einer deutlichen Erhöhung der bereits angekündigten präventiven Marktrücknahme von 13,5 % für ZWJ 2007/08
 - Fehlender Deckungsbeitrag
 - Restrukt. abgabe steigt auf 174 (126)€/t; weiterhin Erhebung auf volle Quote, d.h. auch auf nicht produzierten Zucker (beschlossene Marktrücknahme durch EU-Kommission)
 - Unterauslastung der Kapazitäten
- 2. Stufe Rückgang Fabrikationsmarge
- Wegfall C-Zuckergeschäft
- Erhebung neuer Produktionsabgabe

	Auswirkung	
	temporär	dauernd
■ Weiterhin restriktive EU-Exportpolitik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
■ Enttäuschende Quotenrückgabe an Restrukturierungsfonds 2007/08	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Erwartung einer deutlichen Erhöhung der bereits angekündigten präventiven Marktrücknahme von 13,5 % für ZWJ 2007/08	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● Fehlender Deckungsbeitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● Restrukt. abgabe steigt auf 174 (126)€/t; weiterhin Erhebung auf volle Quote, d.h. auch auf nicht produzierten Zucker (beschlossene Marktrücknahme durch EU-Kommission)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● Unterauslastung der Kapazitäten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ 2. Stufe Rückgang Fabrikationsmarge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
■ Wegfall C-Zuckergeschäft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
■ Erhebung neuer Produktionsabgabe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ausblick Operatives Ergebnis (in Mio. €)



^{*)} berücksichtigt nicht den neuen Vorschlag der EU-Kommission zur Reform der Reform

Segment Zucker: Mittelfristiger Ausblick

Verbesserungsvorschlag der EU-Kommission (7. Mai 2007) erhöht Chancen auf Erreichung des Marktgleichgewichts signifikant

bisherige Regelung	Vorschlag EU-Kommission	SZ-Bewertung pos. neg.	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Anteil der Anbauer an Restrukturierungsprämie bei Quotenrückgabe <u>mindestens</u> 10 % 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anteil der Anbauer an Restrukturierungsprämie bei Quotenrückgabe auf 10 % <u>fixiert</u> plus 237,50 €/t Top-Up 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Initiativrecht für Quotenrückgabe <u>allein</u> bei Fabrik 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einräumung eines Initiativrechts für Quotenrückgabe auch durch Anbauer auf bis zu 10 % der Quote 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Abgabe für Restrukturierungsfonds (ZWJ 2007/08) muss auf die <u>gesamte</u> Quote entrichtet werden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Quotenrückgabe durch die Fabrik größer als individuelle präventive Marktrücknahme ZWJ 2007/08 keine Restrukturierungsabgabe auf diese Marktrücknahme 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

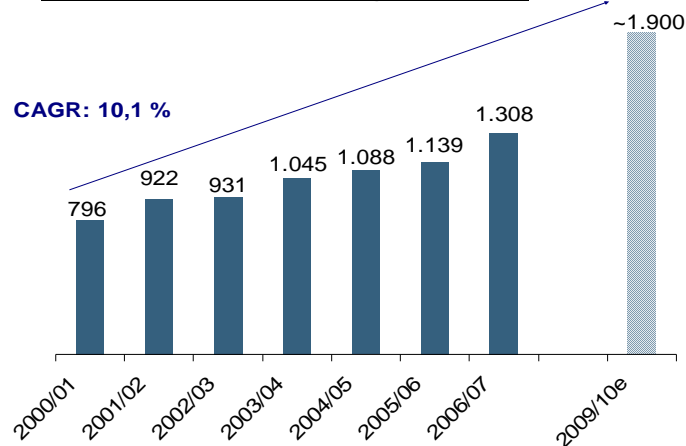
Agenda

1. Südzucker-Gruppe im Überblick	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	14
■ Frucht	Seite	19
3. Ausblick	Seite	22

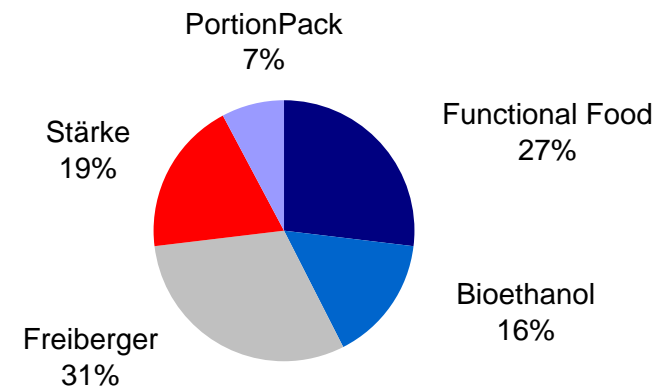
Segment Spezialitäten – Die Divisionen

Division	Marktposition	Wachstum / Strategie
<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Bioethanol</i> 	Ziel: # 1 in Europa bis 2010	<ul style="list-style-type: none"> ■ Größte Produktionsanlage in Europa auf voller Kapazität ■ Kap. erweiterung von 260 T m³ auf 1 Mio m³ ■ EU-Beimischungsverpflichtung von 5,75% bis 2010
<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Functional Food</i> 	# 1 weltweit in Isomalt und Oligofruktose	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produktinnovationen entlang von Markttrends ■ z.B. Palatinose: zuckerbasierte Ingredienzen für Sport- und Wellness Getränke ■ Steigendes Ernährungsbewusstsein ■ Steigendes Pro-Kopf-Einkommen in Schwellenländern
<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Stärke</i> 	Führender europäischer B2B-Anbieter im Biobereich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklung von Stärke innerhalb von Nischen mit höherem Wertbeitrag
<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Tiefkühlpizza</i> 	#1 in Europa	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wachsender europäischer Markt für Tiefkühlkost
<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>PortionPack</i> 	#1 in Europa	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produktion und Vertrieb von Portionsartikeln

Umsatzentwicklung (Mio. €)



Umsatzverteilung 06/07



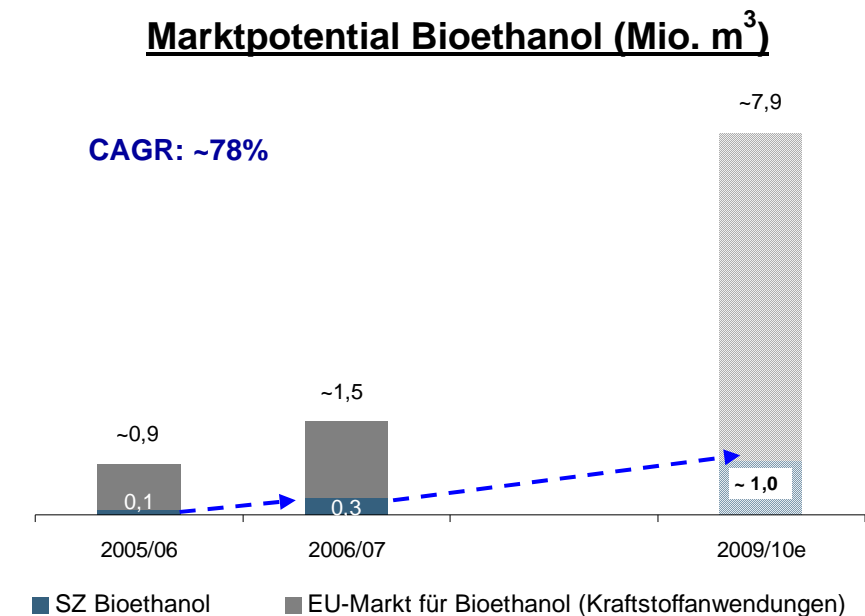
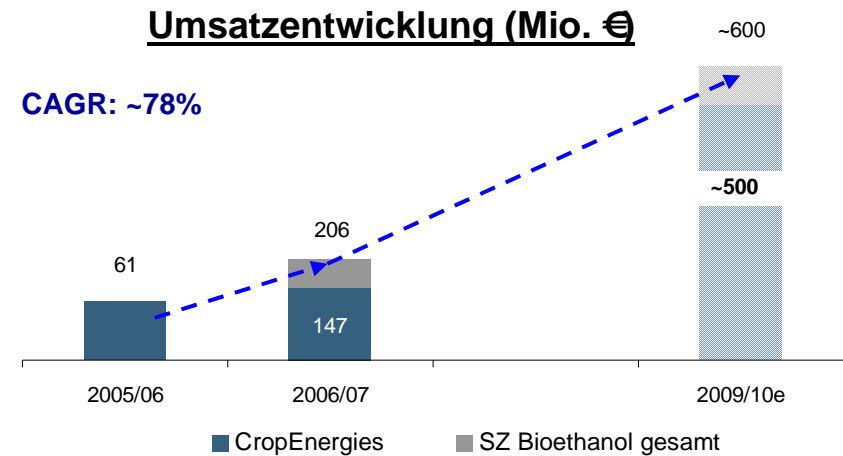
Segment Spezialitäten – Bioethanol

■ Ausgangsbasis (Investment Case)

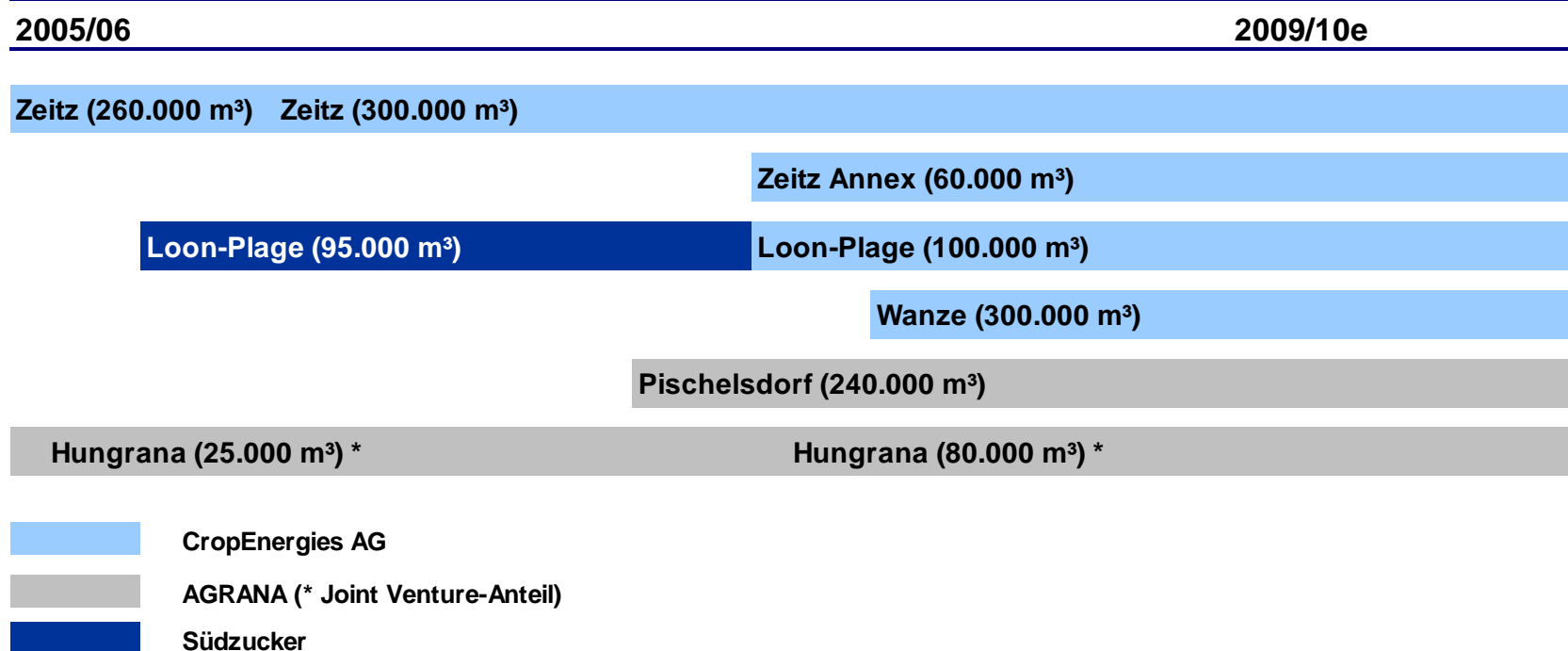
- Diversifikation in zuckeraffines Wachstumsfeld
- Nutzung der Kernkompetenzen der Südzucker-Gruppe
 - Veredelung agrarischer Rohstoffe zu hochwertigen Vorprodukten für die weiterverarbeitende Industrie
 - Zuckerrübensaft als Rohstoff (z.B. aus Zuckerfabrik Zeitz)
 - Nähe zu den Beschaffungsmärkten für Weizen, Zucker und Mais
- Marktwachstum:
 - Staatliche Förderung von Biokraftstoffen i. d. EU-Mitgliedsstaaten
 - Beimischungsverpflichtung von Biokraftstoffen i.H.v. 5,75% zu herkömmlichem Kraftstoff bis 2010 (Pläne 10% bis 2020)

■ Umsetzung & Strategie

- Investition in Märkte, die EU-Direktive umgesetzt haben bzw. kurz vor Einführung stehen: (D, Ö, B, F, U)
- Finanzielle Spielräume durch Börsengang CropEnergies
- Kapazitäts-Verdreifachung auf rd. 1 Mio. m³ Bioethanol bis 2010
- Mittelfristige Ergebnisverbesserung durch steigende Auslastung der Anlagen
- Ziel: Marktführerschaft in Europa bis 2010 (Marktanteil > 10%)



Bioethanol mit planmäßigem Kapazitätsausbau



- Division Bioethanol verfügt nach Umsetzung der Investitionsphase ab 2009/10 über Kapazitäten von über 1 Mio. m³ (EU-Marktanteil > 10%)
- Diversifizierung der Rohstoffbasis (Weizen, Zucker, Mais)
- Etabliertes Produktions-Know-How verbunden mit starken Marken (CropPower85, ProtiGrain) und hoher Vertriebskompetenz

Segment Spezialitäten: Ausblick 2007/08

Wachstum

- Fortgesetzte Umsatzsteigerung Division Bioethanol: >30 %
- Wachstum Functional Food auf vergleichbarer Basis in den Kernprodukten (absoluter Umsatzrückgang aufgrund Einstellung Inulinfruktose-Produktion)
- Kontinuierliches weiteres Wachstum der sonstigen Divisionen

Optimierung

- Steigende Kapazitätsauslastung
- Optimierung der Produktionsabläufe (z. B. Chile)

Ergebnis- verbesserung

- Ergebniswachstum (getragen durch Bioethanol und Functional Food)

Agenda

1. Südzucker-Gruppe im Überblick	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	14
■ Frucht	Seite	19
3. Ausblick	Seite	22

Segment Frucht - Überblick

■ Divisionen im Überblick

- Fruchtzubereitungen: Weltmarktführer
Kunden: Molkerei-, Back- und Eiscremeindustrie
- Fruchtsaftkonzentrate: führender Hersteller in Europa
(Marktführer bei Apfelsaftkonzentraten)

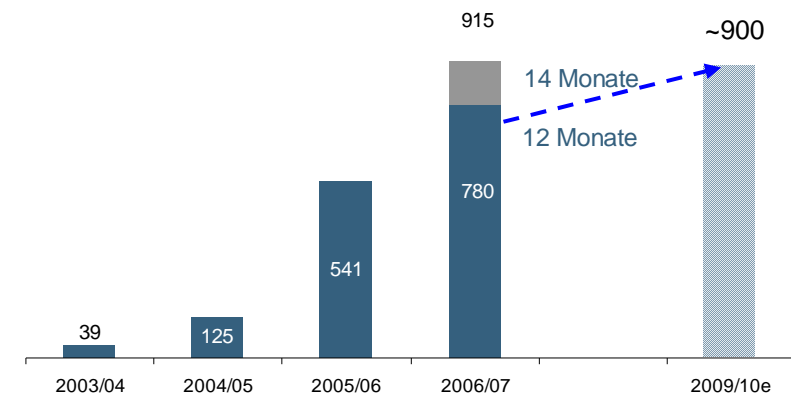
■ Kernkompetenzen

- Veredelung agrarischer Rohstoffe zu hochwertigen Vorprodukten für die Lebensmittelindustrie
- Weltweite Beschaffung und Distribution von Fruchtzutaten

■ Positionierung & Strategie

- Gemeinsame Kundenbasis mit den Segmenten / Divisionen Zucker, Functional Food und Stärke
- Forciertes organisches Wachstum
- Expansion in Märkte mit attraktivem Wachstumspotenzial (z. B. Brasilien, Russland und China)
- Wachstumstreiber:
 - Insb. Joghurtgetränke zählen zu den am stärksten wachsenden Lebensmittelsegmenten weltweit
 - Steigendes Ernährungsbewusstsein und Pro-Kopf-Einkommen (v.a. in den Schwellenländern)
- Synergien / Produktionskostenoptimierung

Umsatzentwicklung (Mio. €)



Juice & Fruit Holding GmbH, Wien



Segment Frucht: Ausblick 2007/08

Wachstum

- Fortgesetztes Wachstum bei gleichzeitig hohen Anstrengungen zur Integration der erworbenen Unternehmen
- Wachstumstreiber: Produktion in Russland, Joint Ventures in China und Brasilien
- Erzielung von Premiumverkaufspreisen durch Produktinnovationen (z. B. Zusammenarbeit zwischen Functional Food und Frucht)

Optimierung

- Priorität auf Hebung der Synergien aus Integration der akquirierten Unternehmen (z. B. Einkauf, Vertrieb, Produktentwicklung, Administration)
- Ausnutzung der Skaleneffekte und Steigerung der Kapazitätsauslastung

Ergebnis- verbesserung

- Steigerung Ergebnisbeiträge durch Hebung von Synergien
- Fixkostendegression durch steigende Umsätze

Agenda

1. Südzucker-Gruppe im Überblick	Seite	3
2. Entwicklung der Segmente		
■ Zucker	Seite	7
■ Spezialitäten	Seite	14
■ Frucht	Seite	19
3. Ausblick	Seite	22

Südzucker-Gruppe: Ausblick 2007/08 ^{*)}

Umsatz

- Südzucker-Gruppe: ~ 5,1 – 5,3 Mrd. €
- Segment Zucker rückläufig durch Marktrücknahme
- organisches Wachstum Segmente Spezialitäten und Frucht (Vj. 14 Monate)

Operatives Ergebnis

- Südzucker-Gruppe: ~ 120 – 160 Mio. €
- Segment Zucker „in etwa ausgeglichen“
- Segment Spezialitäten wachsend
- Segment Frucht deutliches Wachstum auf vergleichbarer Basis (Vj. 14 Monate)

Investitionen

- Südzucker-Gruppe: ~ 500 Mio. € (Sachanlagen)
- ...davon 50 % in Bioethanol

^{*)} berücksichtigt nicht den neuen Vorschlag der EU-Kommission zur Reform der Reform

Südzucker-Gruppe: Mittelfristiger Ausblick 2009/10 ^{*)}

Umsatz

- ~ 5,4 – 5,6 Mrd. €
- Segmente Spezialitäten und Frucht mit einem Anteil von rd. 50 %

Operatives Ergebnis

- > 450 Mio. €

Investitionen

- ~ 250 Mio. € (Sachanlagen)

^{*)} berücksichtigt nicht den neuen Vorschlag der EU-Kommission zur Reform der Reform

Zusammenfassung

Ausblick 2007/08 – 2008/09

- Segment Zucker:
 - Bereinigung operativer Strukturen zur Anpassung der Erzeugerkapazitäten fortgesetzt
 - Einschnitte aus Zuckermarktordnung fallen zusammen mit hohen temporären Belastungen
 - Neuer EU-Reformvorschlag mit positiven Ansätzen

- Segmente Spezialitäten und Frucht:
 - Marktwachstum und vorhandene Produktionsstrukturen führen zu steigenden Ergebnissen in den Bereichen Bioethanol, Functional Food und Frucht

Ausblick 2009/10

- Operatives Konzernergebnis wird nach temporären Belastungen im Zuckerergebnis Niveau vor der Reform der Zuckermarktordnung erreichen (>450 Mio. €)



Deutlich höhere Visibilität nach Übergangsphase (insbesondere durch Wegfall der temporären Effekte im Zuckersegment) und ausgewogenere Ergebnisstruktur

Disclaimer

Diese Präsentation enthält vorwärtsgerichtete Angaben, welche die gegenwärtige Einschätzung des Managements über zukünftige Ereignisse reflektieren. Die vorwärtsgerichteten Angaben schließen Risiken und Unwägbarkeiten ein, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorwärtsgerichteten Angaben deutlich abweichen. Mögliche Risiken und Unwägbarkeiten beinhalten Einflussfaktoren wie die allgemeine wirtschaftliche Lage, Fremdwährungsrisiken, Wettbewerbsdruck auf Produkt- und Preisebene sowie regulatorische Entwicklungen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung zur Aktualisierung der vorwärtsgerichteten Angaben, die sich ausschließlich auf den Zeitpunkt beziehen, zu dem diese Angaben formuliert wurden.



S Ü D Z U C K E R